



Die Grotte der vierzehn Nothelfer  
hinter der Wallfahrtskirche St. Mariä Heimsuchung Hehn



## Die Grotte der 14 Nothelfer

Die Grotte der Vierzehn Nothelfer wurde Ende 1894 fertig gestellt. Sie galt den Zeitgenossen als eine „unvergleichlich schöne, großartig angelegte Grotte zum Emporsteigen, um an den Bildern der Vierzehn Nothelfer vorbei zu gehen und das alles beherrschende Zeichen der Erlösung zu verehren.“ Im „unteren Gewölbe der Grotte“, so hieß es weiter in dem hier zitierten Zeitungsbericht, seien „die ergreifend schöne Pietà von Achtermann und der Heiland im Grabe ausgestellt“.

Die Vierzehn Nothelfer wurden vermutlich ausgewählt, um daran zu erinnern, dass für alle Nöte und Probleme nach katholischer Überzeugung Heilige als Fürsprecher angerufen werden können. An ihnen vorbei steigt der Pilger empor zum Kreuz an der höchsten Stelle der Grotte. Das Hinaufsteigen von Stufe zu Stufe versinnbildlicht das Erdenleben, das wie eine schrittweise

Pilgerfahrt zur ewigen Seligkeit in Himmelshöhen erscheint. An ihrem Ende steht die durch den Kreuzestod Christi verheißene Erlösung von allen Nöten dieser Welt. Die Pietà verweist auf Maria – quasi als 15. Nothelferin. Christus im Grab deutet schließlich auf das Ziel vieler Pilger hin, das Heilige Grab in Jerusalem.

Zu erwähnen bleibt, dass es dieses Grab heute nicht mehr gibt und die Pietà nicht vom bekannten Bildhauer Achtermann ist. Aber auch die heutige Figur und das Kreuz auf dem höchsten Punkt der Grotte lassen den ursprünglichen Sinn der Anlage immer noch erkennen.

Die Vierzehn Nothelfer in Hehn sind Terrakottafiguren und typische Produkte der Volkskunst. Im Bistum Aachen sind sie einzigartig, nur für Loverich (Stadt Baesweiler/Kreis Aachen) ist noch eine mittelalterliche Verehrung dieser Heiligen belegt.



## Barbara

Der Legende nach in einen Turm eingesperrt,  
grausam misshandelt und vom eigenen Vater enthauptet.

Helferin gegen jähen Tod, Blitz, Feuer und Fieber.  
Patronin der Bergleute, Schmiede, der Feuerwehr u.a.m.

Dargestellt mit Kelch, Turm und Palme.

Fest am 4. Dezember.

*Die Vierzehn Nothelfer werden hier in der Reihenfolge aufgeführt,  
in der sie auch in der Grotte aufgestellt sind (von links nach rechts).*



## Katharina von Alexandrien

Kernstück der griechischen Urfassung der Katharina-Legende ist das Martyrium unter Kaiser Maxentius im Anschluss an einen theologischen Disput. Da das Rad zerbrach, auf dem sie gerädert werden sollte, wurde sie mit dem Schwert enthauptet.

Helferin bei Migräne und Zungenkrankheiten.

Patronin der Mädchen, Buchdrucker, Gerber, Müller, Seiler, Tuchhändler u.a.m.

Dargestellt mit Schwert und Buch.

Fest am 25. November.



## Margareta von Antiochia

Um 305 unter Diokletian enthauptet; in der Kirchenmalerei oft mit einem Drachen als Symbol des Teufels, den sie überwunden hat, dargestellt.

Helferin bei Geschlechtskrankheiten, Unfruchtbarkeit und Wunden.  
Patronin der Bauern und Gebärenden.

Dargestellt mit Kreuz und Schwert.

Fest am 20. Juli.



## Pantaleon

Arzt Kaiser Maximinians, gestorben während der Christenverfolgung Diokletians um 305.

Helfer bei Kopfschmerzen, gegen Heuschrecken, bei Viehkrankheiten.  
Patron der Ärzte und Hebammen.

Dargestellt mit Schwert und Arzneiflasche in der Hand.

Fest am 27. Juli.



## Cyriakus

Diakon, gestorben als Märtyrer während der Christenverfolgung in Rom um 305.

Helfer bei schwerer Arbeit, gegen Frost, schlechtes Wetter,  
Besessenheit und Anfechtungen in der Todesstunde.  
Patron der Zwangsarbeiter und des Weinbaus.

Dargestellt als Diakon mit Schwert.

Fest am 8. August.





## Vitus

Als christlicher Märtyrer gestorben um 305.  
1355 wurde sein Haupt in den Veitsdom (Prag) überführt.

Helfer gegen Besessenheit, Bettnässen, Blindheit,  
Feuer, Tollwut, Unwetter und Schlangenbiss.  
Mönchengladbacher Stadtpatron.

Dargestellt als Jüngling mit Palme und Hahn.

Fest am 15. Juni.





## Eustachius

Heermeister unter Kaiser Trajan (53 - 117),  
um 120/130 unter Kaiser Hadrian wegen seines Glaubens hingerichtet.

Helfer in verzweifelten Situationen.  
Patron der Jäger, Förster, Tuchhändler.

Dargestellt mit Hirsch und Pfeil.

Fest am 20. September.



## Dionysius

Kam im 3. Jahrhundert von Rom als Missionar nach Gallien. Der römische Statthalter ordnete seine Enthauptung an. 626 erbaute der fränkische König Dagobert I. eine nach ihm benannte Abtei mit der Kathedrale Saint-Denis, die den französischen Königen als Grabstätte diente.

Helfer gegen Gewissensängste, Kopfschmerzen und Tollwut.  
Patron der Schützen.

Dargestellt als Bischof mit Stab und Schwert.

*Die Hehner Darstellung weicht von der üblichen ab, die den Heiligen mit dem Kopf auf dem Arm zeigt. Vermutlich war sie dem Künstler zu schwierig und er verwendete eine einfachere Darstellung.*

Fest am 9. Oktober.



## Georg

Römischer Offizier, der als christlicher Märtyrer im frühen 4. Jahrhundert enthauptet wurde. Ein Überlieferungsweig versteht ihn als Drachenkämpfer.

Helfer gegen Beschimpfungen, Fieber, Kriegsgefahr, Lepra und Pest.  
Patron der Böttcher, Reiter, Sattler, Schützen, Wanderer, Pferde u.a.m.

Dargestellt als Ritter mit Schild und Schwert und einem Drachen.

Fest am 23. April.



## Achatius

Anführer der zehntausend Märtyrer, die unter Kaiser Hadrian (117 - 138) auf dem Berg Ararat wegen ihres Glaubens gekreuzigt wurden.

Helfer gegen Todesangst und für Stärkung in Zweifeln und bei schweren Krankheiten.

Dargestellt als Bischof mit einem Dornstrauch in der Hand.

Fest am 22. Juni.



## Erasmus

Überlebte seine erste Marterung unter Diokletian, verließ seine Diözese und wirkte in Kampanien, starb um 305 in Formia (Kampanien, Gegend südlich von Rom).

Helfer gegen Unterleibskrankheiten, Krämpfe, Viehseuchen.  
Patron der Drechsler, Seeleute, Weber.

Dargestellt als Bischof mit Schiffswinde.

Fest am 2. Juni.



## Blasius

Bischof von Sebaste (Armenien, heute Sivas/Türkei), gestorben um 316.

Helfer gegen Halskrankheiten, Kinderkrankheiten, Pest, Zahnschmerzen.  
Patron der Ärzte, Gerber, Hutmacher, Maurer, Schuster, Seifensieder, Weber.

Dargestellt als Bischof mit zwei verflochtenen Kerzen.

Fest am 3. Februar.



## Aegidius

Er ist der einzige Nichtmartyrer unter den Vierzehn Nothelfern, er lebte Anfang des 8. Jahrhunderts.

Gründer des Benediktinerklosters St. Ägidius (frz. Saint Gilles) in der Provence.

Helfer gegen Dürre, Feuer, Sturm, Verlassenheit.

Patron des Viehs, der stillenden Mütter, der Aussätzigen, Hirten.

Dargestellt mit Stab und Horn.

Fest am 1. September.





## Christophorus

452 wurde nach ihm in Chalkedon eine Kirche benannt.

Helfer gegen jähen Tod, Hochwasser, Unwetter,  
Hungersnot, Pest, Wunden, Zahnschmerzen.

Patron der Schiffsleute, Pilger, Reisenden, des Verkehrs,  
der Buchbinder, Färber, der Zimmerleute u.a.m.

Dargestellt mit Baum in der Hand, das Jesuskind auf der Schulter.

Fest am 25. Juli.